selbe nach beendigtem Feldzuge als ein Opfer seiner geistigen und körperlichen Anstrengungen, am Typhus erlag."

Wir schließen diese Skizze am besten mit dem würdigen Nachruf, womit die Division seinen Tod anzeigte:

„,Der Königliche Major Adolf von Holleben, Generalstabsoffizier der 22. Infanterie-Division, ist am 7. d. Mts. im elterlichen Hause zu Berlin dem Typhus erlegen. Die Division beklagt tief den Verlust dieses selten begabten Offiziers, welcher neben seinen geistigen Vorzügen sich durch Ritterlichkeit, Tapferkeit, sowie unermüdliche, stets uneigennützige Thätigkeit auszeichnete. — Der Tod, welcher dem kühnen Manne auf zahlreichen Schlachtfeldern nahe war, hat ihn dort verschont. Erst in der Mitte vorigen Monats erkrankte er hier infolge der großen Anstrengungen eines viermonatlichen Winterfeldzuges.

„Mit ihm ist einer der würdigsten Söhne Deutschlands für Kaiser und Vaterland heimgegangen, aber sein Gedächtnis wird fortleben in den Herzen treuer Kameraden.

„Stabs-Quartier Le Vert Galant vor Paris, den 9. April 1871.

gez. von Wittich,
Generalmajor und Commandeur der 22. Infanterie-Division'."

An äußeren Ehrenzeichen erhielt Adolf von Holleben: Roten Adlerorden IV. Klasse, Eisernes Kreuz II. und I. Klasse, Johanniterorden, Mecklenb. Mil. Verdienstkreuz II. und I. Klasse, die Comthurkreuze des Bayerschen Michael-Verdienstordens, des Weimarschen Falken und Ernestinischen Hausordens mit Schwertern.

Der höchste Ehrenschmuck des Soldaten, der Orden pour le mérite stand ihm in Aussicht, gelangte jedoch infolge seines schnellen Todes nicht mehr in seine Hände.

W. v. H.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id378571729/160